

**Beschlussvorlage**

Fachbereich/e:	Umweltamt
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	StR Stefan Szuggat
Verantwortlich:	Bauer, Carolin

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Behindertenpolitisches Netzwerk	19.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Brackel	22.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Aplerbeck	27.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Hombruch	27.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Hörde	27.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Eving	28.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Innenstadt-West	28.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	29.02.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	05.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	05.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Scharnhorst	05.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	06.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Huckarde	06.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Mengede	06.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bezirksvertretung Lütgendortmund	12.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Seniorenbeirat	15.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Hauptausschuss und Ältestenrat	21.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Rat der Stadt	21.03.2024	Kenntnisnahme	öffentlich

**Tagesordnungspunkt**

Dynamischer Hitzeaktionsplan der Stadt Dortmund und Gründung des Arbeitskreises Hitzevorsorge im Rahmen der Umsetzung des Masterplans integrierte Klimaanpassung Dortmund

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt den Dynamischen Hitzeaktionsplan zur Kenntnis.

**Personelle Auswirkungen:**

Keine.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Klimarelevanz:**

Die Hitzebelastung wird in den kommenden Jahren zunehmen. Die Aufstellung des Hitzeaktionsplans Dortmund und die fortlaufende Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen soll zur langfristigen Anpassung der Stadt und der Bevölkerung an Hitze als Klimafolge beitragen.

Thomas Westphal  
Oberbürgermeister

Norbert Dahmen  
Stadtrat

Monika Nienaber-Willaredt  
Stadträtin

Stefan Szuggat  
Stadtrat

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Dortmund hat in seiner Sitzung vom 18.11.2021 die Umsetzung des Masterplans integrierte Klimaanpassung Dortmund (MiKaDo) (DS-Nr.: 22397-21) beschlossen. Eine zentrale Maßnahme aus diesem Konzept ist die Erarbeitung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans für Dortmund (Maßnahme QS 3.2). Ziel des Hitzeaktionsplans ist der Schutz der Bevölkerung und besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen durch ein auf Hitze fokussiertes Informations- und Warnsystem und die Vorbeugung hitzebedingter Erkrankungen und möglicher Todesfälle.

**Prozess und Akteursbeteiligung**

Die Erarbeitung und Umsetzung eines kommunalen Hitzeaktionsplans ist eine Querschnittsaufgabe und setzt die Zusammenarbeit vielfältiger Akteur\*innen innerhalb der Verwaltung und der Gesamtstadt voraus. Im Jahr 2022 wurde unter Federführung der Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung des Umweltamts eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans für Dortmund initiiert. Die erste Fassung des Hitzeaktionsplans wurde fertiggestellt. Beteiligt waren seither das Gesundheitsamt, Sozialamt, Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Fachbereich Marketing und Kommunikation, die FreiwilligenAgentur Dortmund sowie Träger sozialer Einrichtungen. Der Hitzeaktionsplan enthält Maßnahmen für die Gesamtbevölkerung sowie einige zielgruppenspezifische Maßnahmen. Einige Maßnahmen sind bereits umgesetzt, andere befinden sich noch in der Planung und Weiterentwicklung. Der Fokus lag zunächst auf der vulnerablen Gruppe der Senior\*innen. So konnten bereits im Sommer 2023 erste Maßnahmen in die Umsetzung gehen, welche sukzessive für weitere Zielgruppen übertragen werden. Der Hitzeaktionsplan folgt einem dynamischen Prozess, da die Maßnahmen sukzessive umgesetzt, verstetigt und ergänzt werden. Die Verwaltung ist bestrebt diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen und zu verbessern, um einen effektiven Schutz vor Hitzebelastung zu gewährleisten und langfristig und dynamisch mit den Herausforderungen umzugehen.



### Arbeitskreis Hitzevorsorge

Zur langfristigen Umsetzung und Verstetigung des Hitzeaktionsplans wird ein amtsübergreifender Arbeitskreis Hitzevorsorge eingerichtet und durch die Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung des Umweltamtes koordiniert. Dies trägt zur Umsetzung der MiKaDo-Maßnahme „Vernetzung bestehender Arbeitskreise mit Bezug zur Klimaanpassung“ (KK 1.1) bei. Der Arbeitskreis dient als fachübergreifendes Austauschformat, um Expertise, Daten und Aktivitäten der Verwaltung im Bereich Hitze, insbesondere bezüglich Gesundheit und Soziales zu bündeln. Der Arbeitskreis unterstützt die Umsetzung des Hitzeaktionsplans sowie die stetige Weiterentwicklung und das Monitoring der Aktivitäten. Der Teilnehmendenkreis wird zudem bedarfsorientiert erweitert, um der Querschnittsaufgabe der Hitzevorsorge innerhalb der Stadtverwaltung gerecht zu werden. Im weiteren Verlauf werden weitere vulnerable Gruppen berücksichtigt, Maßnahmen bedarfsgerecht angepasst und weitere Aktivitäten entwickelt.

### Maßnahmen des Hitzeaktionsplans

In der Anlage befindet sich der umfangreiche dynamische Hitzeaktionsplan der Stadt Dortmund. Der Hitzeaktionsplan beschreibt die Maßnahmen in detaillierten Steckbriefen und stellt die beteiligten Akteur\*innen und Zuständigkeiten sowie den Stand der Umsetzung und das weitere Vorgehen dar. Es sind folgende Maßnahmen enthalten:

#### Maßnahmenpaket A | Information und Sensibilisierung der Bevölkerung

- A1: Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- A2: Hitzehelfer Dortmund als Broschüre für die Bevölkerung
- A3: Stadtweite, öffentlichkeitswirksame Informationskampagne zum Thema Hitze
- A4: Information zu Medikamenten für Anwender\*innen
- A5: Sensibilisierung sozialer Einrichtungen
- A6: Niedrigschwellige Fortbildung der Mitarbeiter\*innen sozialer Einrichtungen
- A7: Zusammenstellung und Darstellen von „Kühlen Orten“
- A8: Hitzetelefon und „Trinkpausen für Senior\*innen“

#### Maßnahmenpaket B | Zeitnahe Maßnahmen vor akuten und während akuter Hitzewellen

- B1: Zentrale Koordination bei Extremwetterereignissen
- B2: Hitzefrühwarnsystem für die Bevölkerung (Warn-App NINA)
- B3: Zentrale Koordination temporärer Maßnahmen zur Attraktivierung und Kühlung des öffentlichen Raums
- B4: Temporäre Maßnahmen im öffentlichen Raum – mobile Trinkbrunnen
- B5: Temporäre Maßnahmen im öffentlichen Raum – Verschattungselemente (z.B. Sonnensegel)
- B6: Temporäre Maßnahmen im öffentlichen Raum – Wasserzerstäuber an Hydranten
- B7: Temporäre Maßnahmen im öffentlichen Raum – Einrichtung „cooler Straßen“



### **Maßnahmenpaket C | Langfristige Anpassungsmaßnahmen**

C1: Erweiterung der Trinkbrunnen im öffentlichen Raum

C2: Maßnahmen des Masterplans integrierte Klimaanpassung Dortmund (MiKaDo)

C3: Datenaufbereitung und Monitoring

### **Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich nach § 41 Abs. 1 GO NRW. Es wird von der Gremienfolge abgewichen, da anderweitig die Ratssitzung am 21.03.2024 nicht erreicht werden kann.